

Wiesbadener T a g b l a t t.

No. 154.

Donnerstag den 4. Juli

1861.

Bekanntmachung.

Montag den 8. Juli, Vormittags 11 Uhr, werden folgende bei Unterhaltung der Cauffirten städtischen Wege nöthigen Arbeiten, als:
Steinzerkleinern, veranschlagt zu . . 866 fl. 40 kr.,
Steinabfahrt von den Lagerplätzen : 100 " —
öffentlich wenigstnehmend in dem hiesigen Rathaus vergeben.
Wiesbaden, den 2. Juli 1861.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Freitag den 5. d. M., Nachmittags 2 Uhr, lässt Herr Seilermeister Wilhelm Ekel von hier in dem oberen Hofe des Schützenhofes (Eingang durch das Gemeindebadgässchen) eine große Quantität altes, meist buchenes, Baul, sowie kleines Holzwerk versteigern.

Wiesbaden, den 3. Juli 1861.
7210

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Bekanntmachung.

Montag den 8. Juli d. J., Nachmittags 2 Uhr anfangend, und nöthigenfalls die folgenden Tage um dieselbe Zeit, lässt die Frau Hofräthin Weisenthal dahier aus dem Nachlasse ihres Mannes allerlei Bücher, ein großes Mikroskop von 20- bis 850facher Vergrößerung No. 926 von Schieck in Berlin, einen elegant eingerichteten chemischen Apparat für Aerzte, ein englisches chirurgisches Taschenbesteck, einen Dampfbad-Apparat, eine kostbare goldene Tabatiere, verschiedene Gegenstände von Silber (Tula), 2 feine Pendules, eine russische Theemaschine von Kupfer mit Silberverzierung, einen Schreibtisch, einen Spieltisch und noch verschiedene andere Sachen Louisenstraße 33 gegen gleichbare Zahlung versteigern.

Wiesbaden, den 28. Juni 1861.
7056

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Bekanntmachung.

Auf folge Auftrags der Herzogl. Receptur dahier werden Donnerstag den 4. Juli 1 Pferd, 2 Kärrn, 1 Kuh, mehrere Commode, Schränke, Spiegel und Canape's im Rathausaal zwangsläufig versteigert.

Wiesbaden, den 30. Juni 1861.

Walther, Finanzexcutant. 7076

W o t i z e n.

Hente Donnerstag den 4. Juli, Vormittags 11 Uhr, Versteigerung von ausfeilernen Brunnenröhren &c., im Hofe des Schulhauses auf dem Markte dahier. (S. Tagbl. 153.) Heugrasversteigerung von einer der Curbans-Actien-Gesellschaft gehörigen Wiese im Aufkamm. (S. Tagbl. 153.)

Kindsmarkpommade in Löpfen à 4 und 7 fr. empfiehlt

P. Koch, Mezergasse. 173

Geschäfts-Empfehlung.

Bei Gröfzung meines **Filial-Geschäfts** auf hiesgem Platze empfehle ich einem geehrten Publikum gegen die billisten Preise und reelle Bedienung mein wohlortirtes Lager in Seide, Zwirn, Litzen, Bänder, Besatz-Gegenstände für Herren- und Damenkleider, Fischbein, Knöpfe aller Art, Schnallen, Nadeln, Zollstöcken, Strick- und Stickwolle, Baumwolle, Hanf- und Steppgarne, Nadeln, Seide und Zwirn für Nähmaschinen, Tüll und Moll in glatt und faconirt, Spitzen, Sarsenet, Shirting in allen Farben, Orleans, Lassing und Wattirleinen.

Auch habe ein Commissions-Lager in
Pariser Glace-Handschuhen, ächten Wiener Long-Shawls
zu den billigsten Fabrikpreisen.

7160 II Ibd. **G. Rach**, Nengasse im Hahn'schen Hause.

Den berühmten

Die $\frac{1}{4}$ Flasche
 $\frac{1}{2}$ Thaler.

Die $\frac{1}{2}$ Flasche
1 Thaler.

Mayer'schen Brustsyrup

empfiehlt
4950

Jos. Berberich, Friedrichstraße No. 32,
Niederlage in Biebrich bei Herrn **C. Ohler**.

Während der Veränderung des Ladens meines Manufaktur-Geschäfts
befindet sich dasselbe nebenan in meinem neuen Hause, Mauergasse No. 4.

Louis Schröder. 4724

Zithern, Geigen, Bässe und Harfen sind zu verkaufen und zu
vermieten; ferner Saiten, Bögen, Geigenkästchen, Noten-
pulte &c. zu verkaufen. Auch werden Musikinstrumente reparirt bei
5313 **A. Schellenberg**, Kirchgasse No. 11, Wiesbaden.

Neue Häringe

7086

bei **F. L. Schmitt**, Taunusstraße 25.

Angefkommen eine Sendung Morgenpantoffeln,
sehr billig, bei **D. Schüttig**, Römerberg 14. 7089

Leinene Hemdeneinsätze habe wieder eine neue Sendung erhalten.
M. Földner Wittwe, Kratz 2. 7057

M. Stillger, Häznergasse No. 1, empfiehlt zu den billigsten Preisen
sein Lager in Crystall, Glas, weißem und decorirten Porzellan, Steingut,
steinernem und irbenem Geschirr &c. 4324

Von heute an befindet sich meine Wohnung Nengasse No. 22 in dem
Hintergebäude des Herrn Daniel Kimmeli. Zugleich bringe ich mein
Weiszengnähen in empfehlende Erinnerung, und bitte, mir das seit Jahren
geschenkte Vertrauen auch dahin folgen zu lassen.

Wiesbaden, den 1. Juli 1861.

Wilhelmine Dehwald, Weiszengnäherin. 7080

Ein neu erbantes Landhaus mittlerer Größe mit der schönsten Aussicht
nach der Stadt und Umgebung, Veranda, Pumpe und sonstigen Bequemlich-
keiten versehen, im Innern und Außern massiv erbaut, ist zu verkaufen. Näh.
Expedition d. Bl. 4861

Bu verkaufen in Biebrich



ein fast neuer 4sitzer Glaswagen für ein- und zweispännig
Casernenstraße No. 367. 7023

Zwei Paar Wagenleitern sind zu verkaufen, mehrere Abtheilungen in
einer Schenke und ein gewölbter Keller sind zu vermieten Nerostraße 46. 7099

Carl Rücker, Taunusstraße 3 (Alleesaal),

empfiehlt zur geneigten Abnahme folgende reingehaltene Weine, als: [7211]									
1858r	Esenheimer	.	.	per Flasche à 1 Litre ohne Glas	—	fl. 30	fr.		
"	Laubenheimer	.	.	" " " 1 "	"	"	—	"	36 "
"	Hattenheimer	.	.	" " " 1 "	"	"	—	"	48 "
1859r	Hahnheimer	.	.	" " " 1 "	"	"	—	"	48 "
"	Knopf	.	.	" " " 1 "	"	"	—	"	"
1858r	Hofheimer	.	.	" " " 1 "	"	"	—	"	54 "
"	Rauenthaler	.	.	" " " 1 "	"	"	—	"	12 "
1857r	Neroberger (eig. Wachst.)	.	.	" " " 1 "	"	"	—	"	24 "
"	Rüdesheimer	.	.	" " " 1 "	"	"	—	"	36 "
"	Johannisberger	.	.	" " " 1 "	"	"	—	"	45 "
1858r	Rüdesheimer Berg	.	.	" " " 1 "	mit Glas	2	"	42 "	
						4	"	30 "	
									(Riesling Auslese).

Rothe & fremde Weine.

1857c	Ingelheimer	.	.	per Flasche à $\frac{3}{4}$ Litre ohne Glas	—	fl. 48	fr.		
1858c	Ahrbleichert	.	.	" " " 1 "	"	"	—	"	48 "
1859c		.	.	" " " 1 "	"	"	—	"	12 "
1857c	Asmannshäuser	.	.	" " " 1 "	"	"	—	"	24 "
1857c	Bordeaux St. Julien	.	.	" " " 1 "	"	"	—	"	45 "
Monsstrende Rheinweine à 1 fl. 30 fr. und 1 fl. 45 fr.									
(Rum 1 fl. 36 fr. und 2 fl.), (Araç 1 fl. 45 fr.), (Cognac 2 fl. und 2 fl. 42 fr.),									
(Genever 1 fl. 45 fr.), (Madeira 1 fl. 36 fr. und 2 fl.), (Malaga									
1 fl. 30 fr.), (Port à Port 1 fl. 45 fr.), (Sherry 1 fl. 45 fr.)									

Gasthaus zum Erbprinz von Nassau.

Table d'hôte um 1 Uhr,
Restauration zu jeder Zeit.

6739

Georg Uhl.

Täglich frisches gutes Mürbs, sowie Zwieback und Weißbrod
empfiehlt

Phil. Kimmel, Langgasse 18. 7212

Jakonet die Elle 15 fr. in den neuesten Mustern empfiehlt in großer
Auswahl

L. Fürth, Langgasse No. 45. 6770

Rößhaare, Seegras, Sprungfedern, Gurten, geschlumpfte Wolle, überhaupt
sämtliche Tapezirerartikel sind in schöner Auswahl vorrätig und werden
zu den billigsten Preisen abgegeben bei

Lederhändler E. Guthmann, Marktplatz 7 (nen). 7213

Eingesandt.

Hiermit empfehlen wir allen (Einheimischen und Einfremden), welche
einen Abstecher nach Mainz machen, die Restauration und Gastwirtschaft
von Herrn Fr. Klein (zum rothen Haus), Gutenbergs-Platz vis-à-vis
dem Theater, da wir schon öfters Gelegenheit hatten, seine vorzügliche Küche,
ausgezeichnete Weine, prompte und reelle Bedienung kennen zu lernen.

Mehrere Rheingauer und Wiesbadener. 7214

Neue tannene lackierte einhüorige Kleiderschränke und nussbaumpolirte
Pfeilerkommode sind zu verkaufen Mühlgasse 13 bei

7215 Schreiner Dommershausen.

Ein Eisschrank steht zu verkaufen. Wo, sagt
die Expedition d. Bl.

7216

Zimmerspäne werden abgegeben Wellitzstraße bei Heinrich Eisel. 7217

Cursaal zu Wiesbaden. — Réunionssaal.
Freitag den 5. Juli, Anfang 6 $\frac{1}{2}$, Ende 8 Uhr,
Grande Soirée amusante,

oder:

Eine Stunde der Täuschung.

Allegorische Darstellung scheinbarer Zauberei ohne alle Apparate
und Vorrichtung

unter dem Titel:

Die Geheimnisse der Zauberwelt

von **M. B. Steffen.**

Die Vorstellungen sind besonders auch für die geehrte Damenwelt berechnet.

Eintrittspreise:

Reservirte Plätze 2 fl. — Nichtreservirte 1 fl.

Billets sind zu haben bei Madame Sanzio im Kurhause, und in der
L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung. 463

Borräthig in allen Buchhandlungen: 6625

Rosse, Wiesbaden und seine Umgebungen. Ein
Wegweiser für Fremde. 45 fr.

Werren, Karte der Umgegend von Wiesbaden.
1 fl. 12 fr.

Vorstehend angekündigten Schriften hält fortwährend vorräthig die
L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung.

Stenographischer Verein nach Stolze.

Hente Abend 8 $\frac{1}{2}$. Büchertausch. Zweiter Vortrag über Gabelsberger's
Schrift. 7218

Ruhrkohlen,

als Schmiede-, Ofen- und Ziegelkohlen sind wieder in vorzüglicher Qualität
direct vom Schiff zu beziehen bei **J. K. Lembach, Biebrich.** 443

Ruhrkohlen.

Ofen- und Ziegelkohlen bester Qualität sind direct vom Schiff zu beziehen
bei **H. Vogelsberger** in Biebrich. 7219
Bestellungen werden bei Hrn. E. Hahn am Uhrturm entgegengenommen.

Gustav Röder,

Marktplatz No. 11, vis-à-vis dem Herzogl. Palais,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager von neuen, sowie auch gespielten Instrumenten,
als: Flügel, Pianos, Pianinos und Harmoniums aus den besten Fabriken
in Stuttgart und Paris zum Verkauf und zum Vermiethen. 5370

3 Guittarren, 3 Neale und 1 Pult zu verkaufen durch **A. Kunz,**
Louisenstraße 7. 7220

Von einem hiesigen Bürger für das Versorgungshaus für alte Leute
12 fl. erhalten zu haben, bescheinigt dankbar **Der Hansvater.** 429

Ludwig Kalkbrenner in Wiesbaden,
untere Friedrichstraße No. 37,
empfiehlt hierdurch einem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum seine
Pariser Kochherde

neuester Construction.

Dieselben zeichnen sich durch ihre zweckmäßige Einrichtung bei größter Ersparniß des Brennmaterials, billige Preise und Propretät vor allen andern auf das vortheilhafteste aus. 5318

Diese Herde werden bei mir von geschlagenem Eisen in allen Größen angefertigt und stehen jederzeit Exemplare bereit, zu deren Ansicht ich höflichst einlade.

Niederlage 6615

von
Chocoladen & Cacao-Präparaten, englischen & deutschen Bonbons
aus der rühmlichst bekannten
Dampf-Chocoladen-Fabrik

von
B. Sprengel & Comp. in Hannover
zu Fabrikpreisen
bei H. Schünemann. Neugasse 9.



S. Hirsch,

Taunusstraße No. 9, vis-à-vis der Trinkhalle,
empfiehlt seine anerkannt vorzügliche Instrumenten von Richard Lipp in
Stuttgart, sowie aus anderen renommirten Fabriken, Pariser Piano's und
Harmoniums, sowohl zum Verkauf als zur Vermiethung. 7059

Barterzeugungs-Pomade

à Dose 1 fl. 45 fr.


Diese Pomade wird täglich einmal des Morgens in der
Portion von 2 Erbsen in die Haut eingerieben, wo der Bart
wachsen soll, und erzeugt binnen 6 Monaten einen vollen,
kräftigen Bart. Dieses Mittel ist so wirksam, daß schon bei
jungen Leuten von 17 Jahren, wo gar kein Bartwuchs vor-
handen, sich der Bart in der oben gedachten Zeit einstellt.

Die sichere Wirkung garantirt die Fabrik.

Die Niederlage befindet sich in Wiesbaden nur allein bei dem Hof-
Friseur Herrn **G. A. Schröder**, Sonnenbergerthor No. 2.

4122 **Rothe & Comp. in Berlin.**

$\frac{1}{2}$ Klafter acht buches Scheitholz zu verkaufen Römerberg 22. 6929

Marktstraße 7 sind alle Sorten Stroh zu haben. 7221

Friedrichstraße 22 ist eine Grube Dung zu verkaufen. 7222

Nüß samen ist zu haben bei **A. Sopp**, Lonjenstraße 24. 7223

Römerberg 26 sind ein Paar Lachtauben zu verkaufen. 7224

2 junge Winscherhündchen sind zu verkaufen. Näh. Exped. 7225

Es wird zu Bügeln im Hause gesucht. Näheres Steingasse 25 im
zweiten Stock. 7226

Eine geübte Puzzmacherin wird nach Mainz gesucht. Näh. Exp. 7106

Echt persisches Insectenpulver, sicheres Mittel zur Vertilgung der Wanzen, Flöhe &c., in Päckchen à 4 und 8 fr.;
Insectenpulvertinctur à fl. 18 fr.;
Fliegenholz in Päckchen à 4 und 7 fr. Die ganz unschädliche Abködung tödtet die Fliegen schnell und sicher;
Wanzentod à Flacon 36 fr. Ein sicheres und unfehlbares Mittel gegen dieses Insect;
Dresdener Fliegenpulver, den Menschen ganz unschädlich, die Fliegen schnell und sicher tödtend, in Päckchen à 4 fr. und 3 Päckchen à 10 fr.;
Mottenpulver, concessionirt. Zweckmässiges Mittel gegen Motten für Pelzwerk, Kleider &c., in Büchsen à 18 fr.
empfiehlt **A. Flocker**, untere Webergasse 17 neu. 99

Une Dame française, désire donner des leçons dans sa langue. S'adresser Louisenstrasse No. 31 au rez-de-chaussée. 7230

Verloren.

Ein Tabaksbeutel wurde bei Hrn. Bäcker im Lämmchen vor gestern Abend liegen gelassen. Man bittet um Abgabe gegen gute Belohnung in der Erpedition d. Bl. 7227

Am verflossenen Samstag Abend wurde in einem Laden ein schwarz seidner Schirm irrthümlich mitgenommen. Man bittet um Abgabe in der Erped. dieses Blattes. 7228

Ein Bügelmädchen wünscht noch einige Tage in der Woche besetzt zu haben. Näheres in der Erped. 7229

Eine reinliche Person sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen, auch versteht sie die Kranken zu pflegen. Näh. Mauergasse 19. 7104

Stellen-Gesuche.

Es wird ein braves Mädchen in Dienst gesucht. Näheres Marktstraße No. 12 bei Bäcker Marx. 7231

Eine perfekte Köchin findet sofort in Schlangenbad während der Saison Placement mit gutem Salair. Näh. Erped. 7232

Ein Dienstmädchen wird gesucht Marktstraße 23. 7233

Ein zuverlässiges Mädchen, welche die Pflege der Kinder, auch Handarbeit versteht, sucht Dienst. Näh. Erped. 7234

Ein gebildetes Frauenzimmer, im Haushaltungswesen gründlich erfahren, sucht Stelle als Haushälterin oder Beschließerin. Näh. bei Herrn Hofstrumpfweber Feix, Geisbergweg. 7235

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und sich aller Hausharbeit unterzieht, sucht baldigst eine Stelle. Näh. Saalgasse 8. 7236

Ein reinliches fleißiges Dienstmädchen für eine kleine Familie gesucht. Näheres in der Erpediton. 7237

Ein Mädchen, welches im Weißzengnähen, besonders im Ausbessern erfahren ist, sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Erp. 7238

Gesucht für ein Bad- und Gasthaus:

eine tüchtige Haushälterin, eine perfekte Köchin und ein Kindsmädchen. Näheres in der Erped. d. Bl. 7239

Ein junges fleißiges Mädchen wird sofort gesucht. Näh. Erped. 7240

Ein Mädchen, welches die häuslichen Arbeiten verrichten kann und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, findet sogleich Stelle. Näheres Erped. 7241

Eine Köchin und ein junges Mädchen, welches nähen und bügeln kann, werden gesucht. Näheres Neugasse 15. 7119

Ein Mädchen wird in eine kleine Familie gesucht. Näh. Erped. 7182

Döpheimerstraße 4 wird ein Mädchen bei Bieh gesucht. 7112

Ein junger Mann, welcher nicht für den ganzen Tag beschäftigt ist, sucht noch weitere Beschäftigung. Näh. Mauergasse 11.	7242
Ein Bursche, zu jeder Arbeit willig, sucht eine Stelle und kann sogleich eintreten. Näh. Exped.	7243
Ein brav. Junge kann das Schuhmachersgeschäft erlernen. Näheres in der Expedition.	7244
Ein accurater Schreiner kann gegen genügenden Lohn dauernde Arbeit erhalten bei A. D o c h n a h l, Schreinermeister.	7186
Zu einem Vergolder wird ein Lehrling gesucht. Näheres Exped.	7123
Es sind Kapitalien in jeder Größe, sowie kleine Kapitalien gegen persönliche Sicherheit auszuleihen. Friedrich Schaus,	
Marktstraße 24 neu, 42 alt.	7125
Es sind 2500 — 3000 fl. gegen gerichtliche Hypothek auszuleihen.	
Bon wem, sagt die Exped.	7245
Untere Friedrichstraße 5 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, 2 Cabineten, Küche und Zubehör, auf 1. Oktober zu vermieten.	7246
Untere Friedrichstraße 10 neu ist ein möblirtes Stübchen zu vermieten und gleich zu beziehen. Näheres Parterre rechts.	7247
Heiligenberg 10 ist das seither von Frau Kammerdiener Janz bewohnte Logis anderweit auf den 1. October zu vermieten.	7248
Langgasse 3 neu ist ein Logis von 3 Zimmern &c. an eine stille Familie zu vermieten. Näheres daselbst eine Stiege hoch.	7199
Mühlweg 20 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche nebst 2 Mansarden, Keller und Holzraum, sowie Mitgebrauch der Waschküche, des Trockenspeichers und Bleichplatzes, zu vermieten und kann sogleich bezogen werden.	7249
Sonnenberger Chaussee 5 sind 3 möblirte Zimmer zu vermieten.	7203
Ein freundliches möblirtes Zimmer nebst Cabinet und ein oder auch 2 Betten zu vermieten Marktstraße 24.	6980
2 — 3 Zimmer, möblirt, sind jahrweise zu vermieten in einem Landhause. Näh. Exped.	6501
Herrnwühlgasse 2 können 3 Arbeiter Schlafstelle erhalten.	7250

Verbrechen und Strafe.

(Fortsetzung aus 153.)

„Deine Kundschafter haben gelogen,“ sagte Robert heftig, sich vom Stuhle erhebend. „Stelle mir den Schurken, der Arabella so verläumdet. Ich werde ihn zur Rechenschaft ziehen.“

„Genug, ich weiß, was ich weiß,“ versetzte der Alte, „und will, daß Du diese Dirne nicht mehr siehst. Gehörbst Du mir, wie es sich für einen Sohn schickt und bereitest Dich auf Deinem Zimmer durch fleißiges Studiren zu Deiner Laufbahn vor, so will ich Deine Verschwendung, Deinen lockeren Lebenswandel vergessen und Dich nach wie vor unterstützen. Thust Du das nicht, sind wir geschiedene Leute. Ich untersage Dir, ferner in meinem Hause zu wohnen. Du erhältst keinen Penny mehr von mir und magst dann künftig sehen, wie Du durchkommst. So, nun weißt Du, was Du wissen sollst. Ich erwarte Deine Antwort.“

Robert, den die Schmähungen aus dem Munde des Vaters gegen seinen Freund und das Mädchen, das er als seine künftige Gattin ansah, aufs Höchste verlegt und empört hatten, schritt einige Male im Zimmer auf und ab, um Fassung zu einer Antwort zu gewinnen. Endlich blieb er vor dem Alten stehen und versetzte trozig:

„Gut, Vater, gib mir den Überrest von dem Vermögen meiner Mutter und ich will mich ohne Deine Hülfe durchs Leben zu schlagen suchen.“

„Es ist Nichts mehr vorhanden,“ sagte der Alte ingrimig. „Die letzten fünfhundert Pfund habe ich gestern erhoben, um Dich vor dem Schuldbefängniß zu retten.“

„Was? Schuldbefängniß! o mein Gott!“

Robert wurde bleich wie der Tod und mußte sich an den Kamin lehnen; denn seine Beine versagten ihm den Dienst.

„Ja,“ sagte Brenton, „so weit ist es gekommen. Der Jude, von dem Du die Juwelen gekauft, die Du an jene Dirne verschwendet hast, war gestern hier und präsentirte mir Deinen Schein. In drei Tagen ist er abgelaufen. Ich will nicht die Schande haben, meinen Sohn im Gefängniß zu wissen. Darum nahm ich das Geld auf. Es liegt baar neben an im Schrank und übermorgen wird der Jude mit dem Überreste Deines müterlichen Vermögens bezahlt.“

„Der Glende!“ stöhnte Robert, „er versprach mir doch noch vor einigen Tagen, zu warten — er wollte den Schein prolongiren. Ich erwürge den alten Halunken, wenn er in meine Hände fällt.“

„Recht, erwürge den Mann, der sein Geld von Dir verlangt. Ich sehe, Du bist ein trefflicher Jurist und wirst einmal ein ausgezeichneter Richter werden. Genug! Ich löse den Schein ein und Du bist ein Bettler, wenn ich meine Hand von Dir abziehe. Du hast freie Wahl. Dem gehorsamen und soliden Sohne steht mein Haus ferner offen; dem ungehorsamen verbiete ich von morgen an, meine Schwelle wieder zu betreten. Bei dem Andenken Deiner braven Mutter! ich halte mein Wort. Verlaß mich jetzt. Du hast bis morgen früh Zeit, eine Wahl zu treffen.“

Nach diesen Worten griff der Alte wieder zu seiner Pfeife und zündete sie an dem Lichte, das auf dem Tische brannte, wieder an.

Robert wollte noch einige Worte erwidern; aber Brenton stampfte mit dem rechten Fuße auf den Boden, daß das Zimmer erdröhnte und wies mit der Hand nach der Thüre.

Schaam und Zorn in der Brust, verließ Robert Brenton das Zimmer und begab sich eine Treppe höher nach seinem Schlafgemache, das grade über dem Zimmer seines Vaters lag.

Hier warf er sich in einen Sessel, schlug beide Hände vor's Gesicht und vergoss Thränen des ungestillten Zornes. Nachdem er seine Brust so erleichtert, wurde er ruhiger. Sein Gewissen sagte ihm, daß sein Vater gerechte Ursache habe, mit ihm zu grossen. Er ließ sein vergangenes Leben noch einmal an seinem Geiste vorübergehen. Da fand sich manche Stunde, mancher Tag, worauf er mit Schaam und Reue blicken mußte. In den letzten zwei Jahren hatte er schon in Oxford ein Leben geführt, das weit über seine Mittel hinausging. In London hatte er nicht blos mit seinem Freunde, dem schönen, liebenswürdigen und geistreichen Gromore, der ihn, obgleich dieser der Sohn eines Lords und er nur der eines Handwerkers war, seiner zärtlichsten Freundschaft werth hielt, große Summen verthan, sondern auch wegen Arabella Wriemann, die er bis zur Vergötterung liebte, beträchtliche Schulden gemacht, die er in seinem jugendlichen Leichtsinn später, wenn er erst zu erwerben im Stande war, zu tilgen gedachte.

(Fortszung folgt.)

Wiesbadener Theater.

Heute Donnerstag. Gastspiel der drei Zwergen: *Jean Piccolo, Jean Petit, Miss Joczi*: Das Haus der Confussionen, oder: *Maler, Musiker und Barbier*. Rosse in 2 Akten mit Gesang von F. Hepp. Hierauf: *Tanz. Verwirrte Annonceen*. Schwank in 1 Akt von Salinger.

Gold-Course. Frankfurt, 3. Juli.

Pistolen	9 fl. 37 $\frac{1}{2}$ — 36 $\frac{1}{2}$ fr.	Pistolen Preß.	9 fl. 58 — 57 fr.
Hell. 10 fl. Stücke	9 " 44 — 43 "	Dukaten	5 " 32 $\frac{1}{2}$ — 31 $\frac{1}{2}$ "
20 Frs. Stücke	9 " 21 $\frac{1}{2}$ — 20 $\frac{1}{2}$ "	Engl. Sovereigns	11 " 51 — 47 "